

Nähere Informationen

Nähere Informationen zum Konzept, zu Ansprechpartner/innen und Trainer/innen finden Sie auf

www.vir.nrw.de

Anmeldung

VIR-Trainer/innen arbeiten immer zu zweit, bitte melden Sie sich deswegen nach Möglichkeit als Tandem an. Falls Sie dazu Fragen haben oder noch keine/n Tandem-Partner/in gefunden haben, setzen Sie sich bitte telefonisch in Verbindung mit der

**Katholischen Landesarbeitsgemeinschaft
Kinder- und Jugendschutz NW e.V.**

Salzstraße 8
48143 Münster
Tel.: 0251/54027
Fax: 0251/518609
info@thema-jugend.de

Nächster Termin:

**25.-28. August 2015,
Beginn 11:00 Uhr,
Ende nach dem Mittagessen**

**Tagungs- und Gästehaus des CJD,
53117 Bonn, Graurheindorfer Straße 149**

**Teilnehmenden-Beitrag:
150,- Euro
(inkl. Übernachtung und Verpflegung)**

VIR ist ein Kooperationsprojekt folgender Organisationen:



AK Ruhr gegen rechtsextreme Tendenzen bei
Jugendlichen

www.ak-ruhr.de



Katholische
Landesarbeitsgemeinschaft
Kinder- und Jugendschutz
Nordrhein-Westfalen e. V.

Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und
Jugendschutz NW e.V.

www.thema-jugend.de

Ministerium für Inneres und Kommunales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Inneres und Kommunales NRW
Abteilung Verfassungsschutz
(Aussteigerprogramm für Rechtsextremisten)

www.aussteiger.nrw.de



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

VIR wird fachlich begleitet durch das LWL-Landes-
jugendamt Westfalen.

www.lwl-landesjugendamt.de



VERÄNDERUNGSPULSE SETZEN BEI RECHTSORIENTIERTEN JUGENDLICHEN UND JUNGEN ERWACHSENEN

**Trainer/innen-Ausbildung
2015**

Was ist VIR?

VIR ist ein Fortbildungskonzept für Personen, die beruflich oder ehrenamtlich mit rechtsorientierten Jugendlichen oder jungen Erwachsenen im Kontakt sind. In diesem Sinne „rechtsorientiert“ sind Jugendliche oder junge Erwachsene, die sich an rechtsextremistischen Cliquen, Organisationen oder Parteien beteiligen und rechtsextremistische Denkmuster zunehmend verinnerlichen, ohne in führender Position in dieser Szene aktiv zu sein. Dies gilt vor allem für Jugendliche und junge Erwachsene in einer Annäherungsphase an die rechtsextremistische Szene oder solche, die als Sympathisant/innen oder Mitläufer/innen beteiligt sind.

Das Ziel des VIR-Konzepts ist es, in Alltagssituationen Impulse zu setzen, die zur Veränderung motivieren und den Prozess der Veränderung unterstützen. Das Projekt orientiert sich dabei an MOVE – Motivierende Kurzintervention bei Drogen konsumierenden Jugendlichen. MOVE-Fortbildungen werden seit Jahren erfolgreich von ginko, Landeskoordinierungsstelle für Suchtvorbeugung, angeboten.

VIR bietet nun zum zweiten Mal eine viertägige Trainer/innen-Ausbildung an. Es werden Trainer/innen ausgebildet, welche die Fortbildung VIR in ihren Arbeitsfeldern bzw. ihren Regionen selbst anbieten. Zentrale Bausteine sind Gesprächsführung, das Transtheoretische Modell (Phasen der Veränderung) sowie passgenaue Aspekte der Motivierenden Gesprächsführung. Dazu kommen Grundlagen zu Vorurteilen, Rassismus, Rechtsextremismus. Die Trainer/innen werden ausgebildet, um zum Beispiel Justiz-Mitarbeiter/innen, Lehrer/innen und Fachkräfte aus der Jugendhilfe auf Tür- und Angelgespräche mit rechtsorientierten Jugendlichen vorzubereiten, die die Jugendlichen zu einer Veränderung ermutigen.

Angeboten wird die Trainer/innen-Ausbildung von einem Team zweier MOVE-Trainer/innen sowie Fachkräften aus dem Innenministerium NRW, dem AK Ruhr gegen rechtsextreme Tendenzen bei Jugendlichen sowie der Katholischen Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NW e.V. VIR wird fachlich begleitet durch das LWL-Landesjugendamt Westfalen.

Ziele und Zielgruppen

Die VIR-Trainer/innen-Ausbildung richtet sich an Fachkräfte aus der Rechtsextremismusprävention und politischen Erwachsenenbildung sowie an Fachberater/innen aus der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. Wichtig sind Erfahrungen in der Leitung von Gruppen und die Bereitschaft, VIR-Trainings im Tandem durchzuführen.

TANDEM-KONZEPT

VIR-Trainer/innen arbeiten (analog zu MOVE-Trainer/innen) immer zu zweit. Bitte melden Sie sich deswegen möglichst als Tandem an.

ANWENDER/INNEN

Die VIR-Trainer/innen bieten dreitägige Trainings für „Anwender/innen“ an. Anwender/innen sind zum Beispiel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- der Schulsozialarbeit,
- aus Einrichtungen und Angeboten der Jugendhilfe,
- in Sportvereinen,
- in Justizvollzugsanstalten sowie
- Lehrerinnen und Lehrer.

Mithilfe des VIR-Trainings können die Anwender/innen Impulse setzen bei Zielgruppen, die der Verhaltensänderung skeptisch gegenüberstehen und bei denen intensive Beratungsprozesse zunächst aussichtslos sind. VIR setzt auf Kurzinterventionen – „Tür und Angel“-Gespräche – bzw. Kurzberatungen im Spektrum von zehn bis 60 Minuten. Typische Gesprächssituationen sind zum Beispiel:

- Pausengespräche mit Schulsozialarbeiterinnen und -sozialarbeitern, Lehrerinnen und Lehrern,
- Gespräche im Jugendzentrum, Verein oder in der Wohngruppe,
- Gespräche zwischen Strafgefangenen und Beschäftigten in einer JVA.

Aufbau der Trainer/innen-Ausbildung



In der Trainer/innen-Ausbildung gibt es zusätzlich genügend Raum für Reflexion und Transfer.